

# Jahres-Bericht

der

**NORDDEUTSCHEN BANK IN HAMBURG.**

**Neuntes Geschäftsjahr.**

Abgeschlossen den 31. December 1865.



Der Ertrag des verflossenen Geschäftsjahres bekundet einen abermaligen Fortschritt unseres Institutes. Freilich hat der Wiederverkauf unserer eigenen Actien, welcher einen Agiogewinn von 405,000 ₰ B<sup>co</sup>, also von nominell reichlich 2 % des jetzt wieder vollständig präsenten Actiencapitals erzielte, an dem günstigen Abschluss einen nicht unerheblichen Antheil. Dieser Gewinn hat aber keineswegs, wie es auf den ersten Blick den Anschein haben könnte, der Jahresdividende einen gleich grossen Procentsatz zugeführt. Da nämlich den Käufern der Actien die Facilität einer allmäligen Abnahme gegen Vergütung der usanzmässigen Zinse von 4 % eingeräumt werden musste und von dieser Facilität in Folge der obwaltenden Verhältnisse in dem Umfange Gebrauch gemacht wurde, dass der durchschnittliche Empfangstag der Stücke in die zweite Hälfte des Jahres fiel, so bezog die Bank von dem wiedereingezogenen Actienbetrage bis zu diesem Empfangstage nur eine Zinse von 4 % pro Anno, während andererseits die Actien an der Dividende von 9 % zu voll partizipiren. Bringt man dazu in Anschlag, dass es eines Bruttoverdienstes von ca. 10½ % bedarf, um eine Austheilung von 9 % machen zu können, so wird es nicht befremden, dass nach einer Durchschnittsberechnung sich der effective Antheil des Actienverkaufs an der Dividende auf nur ca. 1⅛ % beziffern lässt. Demzufolge hat die Bank mit ihrem regelmässigen Geschäft einen Nettoertrag von ca. 7⅞ % geliefert, gegen 7⅝ % im Vorjahre. Dieses Resultat ist um so befriedigender, als der durchschnittliche Börsen-Discount, von dem die Erfolge der Bank der

Natur der Sache nach vorzugsweise abhängig sind, in 1865 ungeachtet der in den letzten Monaten eingetretenen Steigerung nur ca.  $3\frac{3}{4}\%$  betrug, und nicht unerheblich niedriger war als in 1864. Mit gleicher Befriedigung dürfen wir bei dieser Gelegenheit darauf hinweisen, dass der in unserem vorigen Berichte ausgesprochenen Erwartung gemäss die Wiederbegebung der eigenen Actien den Druck beseitigt hat, welcher bis dahin auf ihrem Börsencourse lastete. Sie haben sich allmählig und unter geringen Schwankungen jetzt endlich dem Coursstande mehr genähert, welcher ihrem inneren Werthe und der fortschreitenden Prosperität des Institutes entspricht.

Die statistischen Notizen, welche in den anliegenden Tabellen enthalten sind, zeigen die Bewegung in den einzelnen Geschäftszweigen. Den Stimmungen der Börse folgend, tritt bald diese bald jene Branche mehr oder minder in den Vordergrund. Während Beispiels halber im Jahre 1864 das Anleihegeschäft nur wenig Gelegenheit zu grösseren Operationen darbot, hat es dagegen im Jahre 1865 einen ausgezeichneten Erfolg aufzuweisen. Die Betheteiligungen an der 6% temporären Schwedischen Staatsanleihe, an den  $4\frac{1}{2}\%$  finnländischen ständisch garantirten Pfandbriefen, an der 5% Hypotheken-Anleihe des Grafen *Henckel-Donnersmarck* und an einigen anderen Geschäften geringeren Belanges haben uns sehr ansehnliche Gewinne zugeführt. Namentlich fand auch die letztgenannte Anleihe, welche wir in Gemeinschaft mit zwei hiesigen Firmen auflegten, die günstigste Aufnahme, wie denn überhaupt die Börse den Emissionen unserer Bank mit einem Vertrauen entgegenkommt, welches wir durch die gewissenhafteste Prüfung der Sicherheiten zu bewahren hoffen. Der im Anleihegeschäfte realisirte Avanz ist dem Effecten-Conto gutgebracht, indem der Gewinn nicht durch Provisionen, sondern durch den höheren Verkaufscours erzielt wurde. Von Speculationen in Effecten hielten wir uns nach wie vor fern, so dass der Ultimo-Bestand des Effecten-Conto grossentheils aus Stücken besteht, welche demnächst zur Ablieferung gelangen.

Das aus dem vorigen Abschluss reservirte Del-Credere-Conto hat ausgereicht, um die stattgehabten Geschäftsverluste zu begleichen, und es ist daher der aus dem letztjährigen Gewinn zurückgesetzte Posten von mehr als B<sup>co</sup> 100,000 wiederum unversehrt geblieben. Das Del-Credere-Conto ist damit von Neuem so reichlich dotirt, dass etwaigen Unfällen, welche bei dem Umfange unseres Geschäftes auch bei grösster Vorsicht nicht ganz zu vermeiden sind, ohne Gefährdung des Jahresergebnisses begegnet werden kann. An den

im verflossenen Jahre erlittenen Verlusten haben übrigens die gewöhnlichen Geschäftsereignisse nur einen geringen Antheil; die Haupteinbusse ist durch einen Vertrauensmissbrauch herbeigeführt, wie er an unserer Börse glücklicher Weise nur höchst selten vorkommt, der uns aber doch zu Maassregeln verschärfter Controle Veranlassung gegeben hat.

Der eigentliche Reservefonds ist durch die auf gekommenen Zinsen nunmehr zur Höhe von B<sup>co</sup> 888,724. 2  $\beta$  angewachsen.

Obgleich die Einrichtung von Courantconten einem Theile der Bankkundschaft nicht unwesentliche Erleichterungen gewährt, so können dieselben doch bei den herrschenden Verhältnissen unseres Platzes als Giroconten nur eine untergeordnete Stelle einnehmen. Von weit grösserer Bedeutung für das Bankgeschäft sind die verzinslichen Courantdepositen, welche, obwohl dafür nur eine geringere Zinsvergütung bewilligt werden kann als für die keiner Coursschwankung ausgesetzten Bancodepositen, doch zeitweise so viel und in so grossen Beträgen angeboten werden, dass die Gefahr grösserer Coursdifferenzen die rückhaltlose Annahme bedenklich macht. Nichtsdestoweniger hatten die Courantdepositen, wie aus der betreffenden Tabelle ersichtlich, einen sehr erheblichen Antheil am Depositengeschäft, das sich überhaupt gegen das Vorjahr nicht unbedeutend gehoben hat.

Die Ausgabe von Solawechseln in Abschnitten von 10 und 25  $\text{₰}$  ist für die Bank nach zwei Seiten hin von nicht zu unterschätzender Bedeutung gewesen. Durch die Verhandlungen der gesetzgebenden Körperschaften, welche sich an diese Notenemission knüpften, ist zuvörderst ausser Zweifel gestellt, dass die Bank richtig urtheilte, indem sie in der bestehenden Gesetzgebung kein rechtliches Hinderniss gegen die Ausgabe derartiger Werthzeichen sah. Dadurch ist für zukünftige Operationen ähnlicher Art ein fester Boden gewonnen. Ferner hat sich aus dem angestellten Versuch die Coursfähigkeit der Noten in dem Grade erwiesen, dass einer etwanigen Emission in grösserem Maassstabe der Erfolg nicht fehlen kann. Auf bedeutendere Dimensionen konnte es bei diesem Versuche schon wegen der Geringfügigkeit des vorhandenen Vorraths und wegen des einigermaassen mangelhaften Aeussern der Stücke nicht abgesehen sein. Bei der Wiederaufnahme des Gegenstandes dürfte sich die gebräuchliche Form und Fassung der Banknoten empfehlen, indessen sind dazu nicht nur umfassende technische Vorbereitungen erforderlich, sondern es wird auch der geeignete Zeitpunkt abzuwarten sein, um durch das Bedürfniss den Erfolg zu sichern.

Im Laufe des Jahres haben wir das benachbarte Grundstück (Alterwall 12) für Sp. 160,000 käuflich erworben. Die Nothwendigkeit der Ausdehnung unserer Bureaux war schon seit längerer Zeit vorauszusehen und wir mussten daher die Gelegenheit willkommen heissen, als uns das Grundstück zu einem werthseienden Preise angetragen wurde. Der Ankauf kommt uns jetzt besonders zu Statten, da in jüngster Zeit zahlreiche neue Verbindungen, namentlich im Einlösungsgeschäfte, erworben sind, welche die Erweiterung der Banklocalitäten ganz unerlässlich machen. Wir werden bemüht sein, die neuen Räume in eine passende Verbindung mit dem Stammhause zu bringen.

---

## Das Disconto-Geschäft.

Am 31. December 1864 war der Bestand von hiesigen Wechseln:

2756 Stück im Betrage von B<sup>co</sup>₣ 8,012,254. 3. 6

Es wurden im Laufe des verflossenen Jahres in

Disconto genommen . . . . . 22,078 „ „ „ „ „ 63,843,522. 9. —

24,834 Stück im Betrage von B<sup>co</sup>₣ 71,855,776. 12. 6

Davon sind wieder ausgegangen . . . . . 21,965 „ „ „ „ „ 59,881,407. 2. 6

Ergiebt als Bestand am 31. December 1865 . . . 2,869 Stück im Betrage von B<sup>co</sup>₣ 11,974,369. 10. —

Bei einem durchschnittlichen Discontosatz von  $4\frac{1}{8}\%$  wurde ein Zinsertrag von B<sup>co</sup>₣ 464,446. 4. 6. erzielt.

Für die am Ende des Jahres im Portefeuille befindlichen Wechsel

ist der Disconto à 6% . . . . . B<sup>co</sup>₣ 65,614. 3. —

abzüglich noch bei Verfall zu erhebender Zinsen . . . . . „ 39,261. 13. —

mit B<sup>co</sup>₣ 26,352. 6. —

dem Zinsenconto von 1866 gutgeschrieben.

Die Bank besorgte für die resp. Conteninhaber das Incasso von 19751 Stück fälligen hiesigen Wechseln im Betrage von ca. B<sup>co</sup>₣ 40,603,000.

## Das Geschäft in fremden Valuten.

Am 31. December 1864 war der Bestand von auswärtigen Wechseln:

634 Stück im Betrage von B<sup>co</sup>₣ 2,606,535. 7. —

Im Laufe des Jahres 1865 wurden angekauft . . . 9763 „ „ „ „ „ 21,915,939. — 6

10,397 Stück im Betrage von B<sup>co</sup>₣ 24,522,474. 7. 6

Abgegeben . . . . . 9870 „ „ „ „ „ 22,959,097. 6. 6

Bestand am 31. December 1865 . . . . . 527 Stück im Betrage von B<sup>co</sup>₣ 1,563,377. 1. —

mit einem Coursverth von . . . B<sup>co</sup>₣ 1,738,230. 5. 6.

Hierzu der im auswärtigen Geschäfte erzielte Gewinn,

nach Abzug von Provision und Kosten . . . „ 31,012. — —

„ 1,769,242. 5. 6

Ergiebt einen Gesammtertrag von . . . . . B<sup>co</sup>₣ 205,865. 4. 6

Es waren im vergangenen Jahre durchschnittlich ca. B<sup>co</sup>₣ 2,620,000. — in fremden Valuten angelegt.

## Das Effecten-Geschäft.

Am 31. December 1864 hatten wir einen Effectenbestand im Betrage von . . .	B <sup>co</sup> ₤	2,407,723.	14. —
Die im Laufe des Jahres 1865 theils durch Uebernahme erworbenen und			
theils angekauften Effecten hatten einen Gesamtwerth von . . . . .	„	12,874,366.	7. —
Hiervon wurden wieder begeben . . . . .	B <sup>co</sup> ₤	15,282,090.	5. —
	„	12,043,355.	2. —
Ergiebt für die am 31. December 1865 im Bestand verbliebenen Effecten			
einen Gesamtwerth von . . . . .	B <sup>co</sup> ₤	3,238,735.	3. —
welcher nach statutenmässiger Abschätzung ange-			
nommen ist mit . . . . .	B <sup>co</sup> ₤	3,542,006.	12. —
Hierzu mit auswärtigen Correspondenten verrech-			
neteter Gewinn . . . . .	„	10.200.	—. —
Ergiebt als Reingewinn inclusive der auf gekommenen Zinsen laut Gewinn-			
berechnung . . . . .	B <sup>co</sup> ₤	3,552,206.	12. —
Es war im vergangenen Jahre durchschnittlich ein Betrag von ca. B <sup>co</sup> ₤		3,242,000	in Effecten verwendet.

## Die Annahme verzinslicher Depositen.

Am 31. December 1864 war der Betrag der in unsern Händen befindlichen ver-			
zinslichen Depositen . . . . .	B <sup>co</sup> ₤	4,143,305.	1. 6
Eingezahlt wurden im Laufe des Jahres . . . . .	„	5,724,909.	12. —
Zurückgezahlt wurden . . . . .	B <sup>co</sup> ₤	9,868,214.	13. 6
	„	5,582,401.	14. —
Hierzu die ultimo December auf gekommenen Zinsen . . . . .	B <sup>co</sup> ₤	4,285,812.	15. 6
	„	18,855.	5. 6
So dass mit Jahresschluss ein Betrag von . . . . .	B <sup>co</sup> ₤	4,304,668.	5. —
zu verzinsen bleibt.			
Die hiervon einschliesslich des Saldo's von ultimo 1864 in <b>Courant</b> eingezahlten			
Depositen hatten einen Gesamtwerth von . . . . .	Thlr.	3,132,618	Court.
Zurückgezahlt wurden . . . . .	„	1,448,418	„
Zur Rückzahlung in <b>Courant</b> verbleibt demnach ein Betrag von Thlr. 1,684,200 Court.			
welcher in vorstehendem Bancobetrag eingeschlossen ist, da die Bank statutenmässig ihre Rechnung in			
Hamburger Bankvaluta zu führen hat.			
Der durchschnittlich gewährte Zinsfuss von 3½ % belastete den allgemeinen Zinsertrag mit			
B <sup>co</sup> ₤ 133,646. 8. 6.; die hierin eingegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen von B <sup>co</sup> ₤ 21,323. 7. —			
sind dem Zinsenconto von 1866 gutgeschrieben.			

## Das Darlehen-Geschäft.

### a. Darlehen gegen Unterpfand.

Der am 31. December 1864 ausstehende Betrag war . . . . .	B <sup>co</sup> ⌘	4,404,051.	15. —
Im Laufe des verflossenen Jahres wurden Vorschüsse bewilligt:			
a) auf Wechsel und Effecten . . . . .	B <sup>co</sup> ⌘	27,856,246.	7. —
b) auf Waaren . . . . .	„	481,364.	— —
		28,337,610.	7. —
	B <sup>co</sup> ⌘	32,741,662.	6. —
Hiervon wurden zurückgezahlt . . . . .	„	27,598,139.	11. —
Die am 31. December 1865 ausstehende Summe war . . . . .	B <sup>co</sup> ⌘	5,143,522.	11. —
Der bei einem Durchschnittszinsfuß von $5\frac{3}{4}\%$ erzielte Ertrag beläuft sich auf . . . . .	B <sup>co</sup> ⌘	353,505.	8. —
Hiervon die von den noch nicht fälligen Unterpfändern bereits erhobenen und dem Zinsenconto von 1866 gutgeschriebenen Zinsen im Betrage von	„	38,915.	9. —
Ergiebt laut Gewinnberechnung einen Nettoertrag von . . . . .	B <sup>co</sup> ⌘	314,589.	15. —

### b. Darlehen ohne Unterpfand.

Am 31. December 1864 waren in laufender Rechnung ausstehend . . . . .	B <sup>co</sup> ⌘	1,306,399.	11. 6
Umsatz im Laufe des Jahres im Debet . . . . .	„	52,930,973.	13. —
		54,237,373.	8. 6
„ „ „ „ „ im Credit . . . . .	„	52,214,188.	14. 6
Am 31. December 1865 noch ausstehend . . . . .	B <sup>co</sup> ⌘	2,023,184.	10. —
Am 31. December 1864 war der ausstehende Betrag der auf bestimmte Zeit bewilligten Darlehen . . . . .	B <sup>co</sup> ⌘	160,000.	—. —
Im Laufe des Jahres bewilligte Darlehen . . . . .	„	270,000.	—. —
		430,000.	—. —
Hiervon wurden wieder zurückgezahlt . . . . .	„	335,000.	—. —
Am 31. December 1865 noch ausstehend . . . . .	„	95,000.	—. —
Gesamtbetrag der am 31. December 1865 ausstehenden Darlehen ohne Unterpfand	B <sup>co</sup> ⌘	2,118,184.	10. —
Die Darlehen wurden durchschnittlich zu einem Zinsfuß von 5% gewährt und brachten einen Zinsgewinn von . . . . .	B <sup>co</sup> ⌘	104,758.	5. 6
Hierzu die dem Zinsenconto von 1866 belasteten noch nicht erhobenen Zinsen bis ult. 1865 der Darlehen auf bestimmte Zeit . . . . .	„	869.	15. —
Ergiebt laut Gewinnberechnung einen Gesamtzinsertrag von . . . . .	B <sup>co</sup> ⌘	105,628.	4. 6
An Provision wurde berechnet bei Darlehen auf bestimmte Zeit . . . . .	„	1,225.	5. —
„ „ „ „ „ „ in laufender Rechnung . . . . .	„	76,036.	12. 6
Ergiebt laut Gewinnberechnung einen Gesamt-Provisionsertrag von . . . . .	B <sup>co</sup> ⌘	77,262.	1. 6
Es war im vergangenen Jahre durchschnittlich ein Betrag von ca. B <sup>co</sup> ⌘ 1,736,000. — vertheilt auf 180 Conten ausstehend.			

## Der Giro-Verkehr.

Am 31. December 1864 verblieb den Giro-Interessenten ein Guthaben von . . B<sup>co</sup> 2,401,587. 2. —  
 Im Laufe des Jahres war der Umsatz:

im Monat	Januar . . .	B <sup>co</sup> 34,491,467. —. —	im Debet:	im Credit:	B <sup>co</sup> 34,587,267. 7. —
„	Februar . . .	„ 30,700,145. 2. —		„	30,951,217. 5. —
„	März . . .	„ 34,250,610. 11. —		„	35,334,153. 5. 6
„	April . . .	„ 33,060,953. 8. 6		„	33,198,298. 1. 6
„	Mai . . .	„ 41,096,289. 11. —		„	40,255,592. 8. —
„	Juni . . .	„ 33,385,921. 8. 6		„	33,574,865. 7. —
„	Juli . . .	„ 41,692,914. 7. —		„	41,284,594. 6. 6
„	August . . .	„ 35,259,704. 9. —		„	34,927,178. 10. 6
„	September . . .	„ 35,150,220. 15. —		„	36,338,977. 15. —
„	October . . .	„ 40,245,434. —. 6		„	39,260,425. 6. 6
„	November . . .	„ 40,948,229. 11. 6		„	40,916,332. 7. —
„	December . . .	„ 37,473,150. 2. 6		„	37,162,087. 9. 6
		B <sup>co</sup> 437,755,041. 6. 6			B <sup>co</sup> 440,192,577. 11. —

Verbleibt den Giro-Interessenten am 31. December

1865 ein Saldo von . . . . . „ 2,437,536. 4. 6

B<sup>co</sup> 440,192,577. 11. —

Von diesen Giro-Geldern wurden auf 68 **Courant-Conten**

im Laufe des Jahres eingezahlt . . . . . Crt.-Thaler 823,908. 20

Hiervon wieder erhoben . . . . . „ 795,194. 15

Verbleibt den **Courant-Giro-Interessenten** am 31. Decbr.

1865 ein Saldo von . . . . . Crt.-Thaler 28,714. 05

welcher in vorstehendem Bancomarkbetrag eingeschlossen ist, da die Bank statutenmässig ihre Rechnung in Hamburger Bank-Valuta zu führen hat.

Giro-Umsatz . . . . . B<sup>co</sup> 437,790,990. 9. —

Umsatz in laufender Rechnung . . . . . „ 52,930,973. 13. —

Umsatz mit diversen Hiesigen . . . . . „ 59,550,843. 1. —

B<sup>co</sup> 550,272,807. 7. —

Hiervon wurden durch die Hamburger Bank vermittelt B<sup>co</sup> 224,832,302. 10. —

durch **Ausgleichung** . . . . . „ 325,440,504. 13. —

B<sup>co</sup> 550,272,807. 7. —

## Das Cassa-Geschäft.

Am 31. December 1864 war der Cassenbestand . . . . .	B <sup>co</sup> ⌘	721,734.	1.	6
Im Laufe des Jahres eingegangene Casse . . . . .	„	34,318,143.	4.	6
	B <sup>co</sup> ⌘	35,039,877.	6.	—
Wieder abgegeben . . . . .	„	34,632,150.	6.	—
Ergibt am 31. December 1865 einen Bestand von . . . . .	„	407,727.	—.	—
Hiervon noch pr. ultimo des Jahres verrechnete Casse . . . . .	„	12,461.	11.	6
	B <sup>co</sup> ⌘	395,265.	4.	6
mit einem Coursverth von . . . . .	„	433,624.	5.	6
Demnach laut Gewinnberechnung ein Gewinn von . . . . .	„	38,359.	1.	—
Im vergangenen Jahre waren durchschnittlich ca. B <sup>co</sup> ⌘ 492,000 im Cassa-Geschäft angelegt.				

## Der Gesamt-Umsatz.

Der Gesamt-Umsatz war im verflossenen Geschäftsjahr

im Debet . . . . .	B <sup>co</sup> ⌘	1,237,885,646.	4.	—
im Credit . . . . .	„	1,235,873,870.	6.	—
Total . . . . .	B <sup>co</sup> ⌘	2,473,759,516.	10.	—

und vertheilte sich wie folgt auf die verschiedenen Monate:

		im Debet		im Credit
im Januar . . . . .	B <sup>co</sup> ⌘	113,789,107.	5. —	B <sup>co</sup> ⌘ 113,716,089. 4. —
„ Februar . . . . .	„	101,568,876.	8. —	„ 101,536,732. 8. —
„ März . . . . .	„	99,079,412.	—. —	„ 98,984,604. 14. —
„ April . . . . .	„	91,483,659.	12. —	„ 91,461,691. 2. 6
„ Mai . . . . .	„	108,651,043.	15. —	„ 108,599,440. 10. —
„ Juni . . . . .	„	92,458,425.	—. 6	„ 92,369,874. 1. —
„ Juli . . . . .	„	116,192,558.	9. —	„ 116,071,773. 3. 6
„ August . . . . .	„	98,644,014.	15. —	„ 98,612,659. 6. 6
„ September . . . . .	„	95,700,516.	1. 6	„ 95,577,234. 4. —
„ October . . . . .	„	106,632,894.	9. 6	„ 106,586,089. 1. 6
„ November . . . . .	„	104,758,211.	2. 6	„ 104,640,268. 3. —
„ December . . . . .	„	108,926,926.	6. —	„ 107,717,413. 12. —
	B <sup>co</sup> ⌘	1237,885,646.	4. —	B <sup>co</sup> ⌘ 1235,873,870. 6. —

Hieraus ergibt sich der durch Ueberschuss der Activa über die Passiva gebildete Reingewinn von B<sup>co</sup>⌘ 2,011,775. 14. — laut Gewinnberechnung.

## Der Reservefonds.

Der Reservefonds bestand am 31. December 1864 aus:

ℳ	47,200.	— 4½ % fund. finnland. Staats-Anleihe	}	angekauft mit B <sup>co</sup> ℳ 851,509.	4. —
„	57,000.	— 4½ % Schwed. Pfandbrief-Anl.			
„	136,700.	— 4 % Luxemb. Staats-Anl.			
B <sup>co</sup> ℳ	54,000.	— 4½ % Norweg. Staats-Anl.			
„	220,800.	— 4½ % Gothenb. Stadt-Anl.			
„	133,200.	— 4½ % Norweg. Hypoth.-Anl.			

**und** einem Baarsaldo von B<sup>co</sup>ℳ 2. 14. —

B<sup>co</sup>ℳ 851,512. 2. —

Im Laufe des Jahres 1865 eincassirte Zinsen . . . . . „ 37,212. —. —

Bestand am 31. December 1865 . . . . . B<sup>co</sup>ℳ 888,724. 2. —

Belegt in ℳ 46,600. — 4½ % fund. finnland. Staats-Anl.

„ 57,000. — 4½ % Schwed. Pfandbrief-Anl.

„ 161,600. — 4 % Luxemb. Staats-Anl.

B<sup>co</sup>ℳ 52,500. — 4½ % Norweg. Staats-Anl.

„ 219,300. — 4½ % Gothenb. Stadt-Anl.

„ 131,100. — 4½ % Norweg. Hypoth.-Anl.

angekauft mit B<sup>co</sup>ℳ 888,721. 4.

**und** einem Baarsaldo von „ 2. 14.

B<sup>co</sup>ℳ 888,724. 2. —

## Die Dividende.

Der nach Feststellung der Bilanz zu vertheilende Betrag von B<sup>co</sup>ℳ 1,800,000. —. — (9 % vom Actien-Capital) ist den Actionairen mit B<sup>co</sup>ℳ 45. —. — pr. Actie überwiesen worden.

Von der Dividende von 1861 sind 7 Dividendenscheine à B<sup>co</sup>ℳ 25. — pr. Stück.

do. „ 1862 „ 18 „ „ 30. — „

do. „ 1863 „ 21 „ „ 31. 14 „

do. „ 1864 „ 148 „ „ 38. 2 „

im Gesamtbetrage von B<sup>co</sup>ℳ 7,026. 14 β laut Bilanz noch nicht erhoben worden.

## Der Verwaltungsrath der Norddeutschen Bank in Hamburg.

**J. C. Godeffroy & Sohn,**

Vorsitzende.

**Robt. Kayser,**

stellvertretender Vorsitzender.

**Louis Maass,**

Director.



